



Anschrift

Waldhofstr.10
42857 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 78 226 0
info@ejbl.de
www.ejbl.de

Träger

Evangelische Jugendhilfe
Bergisch Land gGmbH

Gesellschafter:

Ev. Kirchenkreis Lennep, Ev. Kirchen-
kreis Leverkusen, Stadt Remscheid,
Walter-Frey-Stiftung

Geschäftsführerin

Silke Gaube

Amtsgericht

Wuppertal HRB 20122



Aktiv mit **KINDERN &
ELTERN**



„Das Ding ist, dass die
Erzieher an mich glauben,
dass ich es packen kann.
Keiner sagt, -Das hast
du schon hundertmal
versprochen.“

NEUE WEGE BESCHREITEN

– mit Kreativität, Lebensfreude und Pioniergeist

Die Kinder und Jugendlichen, die zu uns kommen, haben in ihren jungen Jahren schon viel erlebt. Unsere Aufgabe ist es, eine gute Lebenssituation für sie zu schaffen und Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln. Das ist oft nicht leicht, denn der richtige Weg ist für jeden ein anderer. Um ihn zu finden, müssen wir so manche Auseinandersetzung führen und auch mal Umwege gehen. Doch eines ist sicher: Wir nehmen die jungen Menschen so an, wie sie sind – mit all ihren Sorgen und Problemen, Besonderheiten, Begabungen und Fähigkeiten. In einem offenen und ehrlichen Umfeld erfahren sie bei uns Zuneigung, Vertrauen, Respekt und gelebte Nächstenliebe.

Ganz gleich, ob sie nur ein paar Monate oder viele Jahre bei uns verbringen, wir bieten ihnen einen geschützten Raum, in dem sie sich wohl fühlen. Unser christliches Fundament lässt uns voller Zuversicht darauf vertrauen, dass sie sich bei uns zu starken Persönlichkeiten entwickeln können, die dem Leben gewachsen sind. Damit dies gelingt, brauchen wir ein gutes Miteinander von Eltern, Kindern, Mitarbeitenden und Netzwerkpartnern. Gemeinsam entwickeln wir die besten Lösungen und beschreiten immer wieder neue Wege.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie an der Kreativität, der Lebensfreude und dem Pioniergeist der Menschen teilhaben lassen, die bei der EJBL leben und arbeiten.

Silke Gaube

Geschäftsführerin
Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH (EJBL)

Wir sind da

- wenn Kinder Schutz benötigen,
- wenn Eltern an ihre Grenzen gelangen,
- wenn Familien nicht mehr weiter wissen,
- wenn junge Menschen Perspektiven suchen,
- wenn Jugendämter einen verlässlichen Partner brauchen.

Wir setzen uns mit allen Beteiligten an einen Tisch und entwickeln gemeinsam individuelle Lösungen. Denn Partizipation ist ein wesentlicher Teil demokratischer Erziehung und für uns selbstverständlich.

„Wir wurden in alle wichtigen Entscheidungen einbezogen und konnten uns weiter als vollwertige Eltern fühlen. Das hat uns sehr geholfen, uns auf die Hilfe einzulassen.“

GEMEINSAM Ideen entwickeln

„Da sitzen wir nun an diesem Tisch, und zum ersten Mal seit Monaten habe ich die Gewissheit, dass es für uns eine Perspektive gibt. Marvin* hat seine Basecap aus dem Gesicht geschoben und ich wundere mich, wie interessiert er sich mit den Erziehern unterhält. Es geht um ihn, um seine Wünsche und Ziele.

Und darum, wie wir ihn auf seinem Weg begleiten können. Unser Junge wird also erst einmal hier bleiben, aber das bedeutet nicht, dass wir ihn alleine lassen. Im Gegenteil: Wir erfahren jetzt, wie wir ihn am besten unterstützen können in seiner neuen Lebenssituation in der Wohngruppe.“

*alle Namen sind frei erfunden

PERSPEKTIVEN ausloten

„Einfach nur mit den anderen Jungs zusammensitzen, reden, essen, Fußball spielen. So ein ganz normaler Alltag. Das fühlt sich richtig gut an. Zuhause war nur Stress. Ich war immer unterwegs. Jetzt geh ich wieder zur Schule. Wenn ich den Abschluss hab, will ich ne Kfz-Lehre machen und mein eigenes Geld verdienen.“

Hier lerne ich auch so Sachen wie Haushalt und Kochen. Dann kann ich vielleicht bald in eine eigene Wohnung ziehen. Aber im Moment bin ich ganz froh, dass ich hier sein kann, denn es ist immer einer da, der zuhört.“

Wir leisten erste Hilfe in Notsituationen, indem wir

- gemeinsam die aktuelle Lebenssituation erkunden,
- alle beteiligten Personen wertschätzend einbeziehen,
- Stärken sichtbar machen und nutzen,
- Handlungsfähigkeit herstellen,
- passgenaue Hilfen entwickeln.

Wir bieten Schutz und Geborgenheit in akuten Krisen und schaffen damit einen Rahmen, der lebensbejahende und zukunftsgerichtete Neuorientierung ermöglicht.

„Eine eigene Wohnung ist schon super, die wünsche ich mir auch – aber erst, wenn ich in der Gruppe „fertig gelernt“ habe.“

„Manchmal wird es für alle eng. Dann geben wir einen geschützten Raum zum Durchatmen, Auspowern oder Traurigsein.“



„Zusammen
macht stark.“

Wir machen Kinder stark, indem wir

- neue, positive Erfahrungen ermöglichen,
- ihnen Zeit und Raum geben, sich zu entfalten,
- einen strukturierten und aktiven Tagesablauf gestalten,
- helfen, Spaß und Freude [wieder] zu entdecken,
- sie so annehmen, wie sie sind.

Wir bieten heilpädagogische Förderung im Alltag. Gemeinsam mit den Familien entdecken wir die Stärken der Kinder, ermöglichen ihnen positive Lernerfahrungen und gestalten mit ihnen ihren Alltag.



ALLTAG bewältigen

„Schule war heute doof. Wir haben jede Menge Hausaufgaben gekriegt. Dazu hab ich gar keine Lust. Aber als ich in die Gruppe kam, roch es schon lecker nach Reibeplätzchen. Lukas* hat den Teig gerührt, und ich hab noch ein bisschen beim Tischdecken geholfen. Vielleicht spielen wir

nachher wieder was. Gestern haben wir alle im Kreis gesessen, und jeder musste ein Tier nachmachen. Ich war ein ganz großer starker Löwe. Danach haben wir die Tiere gemalt. Ich hab meinen Löwen der Mama geschenkt, als sie mich abgeholt hat.“

*alle Namen sind frei erfunden



"Wir schauen besonders darauf, welche Stärken und Talente ein Kind mitbringt. In schwierigen Situationen geraten sie manchmal in Vergessenheit. Aber wir arbeiten daran, sie wieder an die Oberfläche zu holen und im Alltag zu nutzen."

"Veränderungen brauchen Zeit. Wir geben den Kindern die Zeit, indem wir mit Geduld und Zuversicht auf ihre Stärken vertrauen."

WOHNEN und leben

„Von den acht Mädchen unserer Wohngruppe hat jede einen festen Wäschetag in der Woche. Heute ist Marie* dran. Sie macht das inzwischen ganz selbstständig und hat sich gut eingelebt. Als sie vor einem halben Jahr zu uns kam, wollte sie mit niemandem reden. Doch seit sie die Gitarre für sich entdeckt hat, ist sie richtig aufgetaut. Einmal die Woche hat

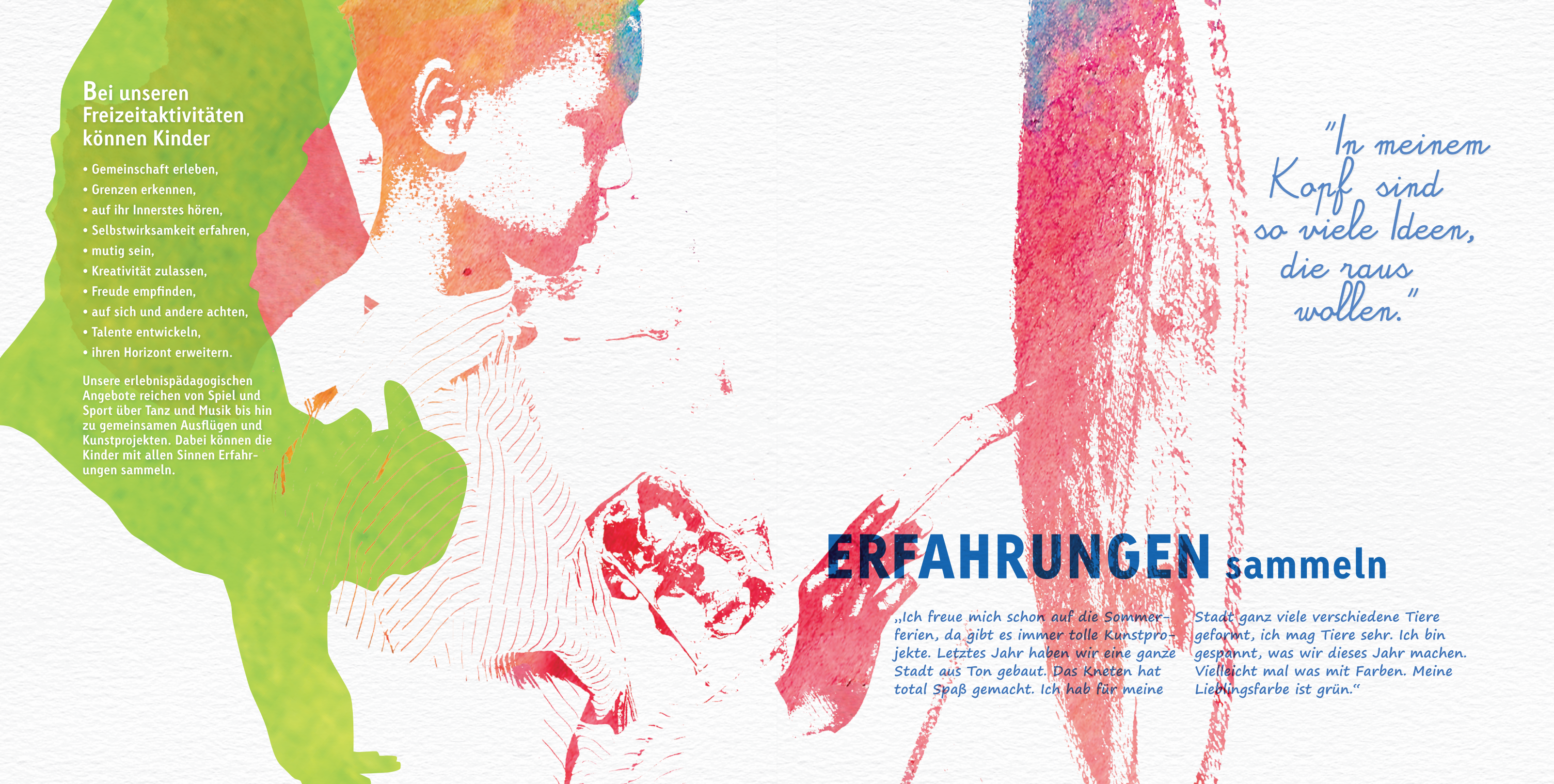
sie Unterricht, und wenn sie von der Schule kommt, wird sofort geübt. Mit ihren Eltern haben wir vereinbart, dass sie den Unterricht auf jeden Fall weitermachen wird. Die freuen sich schon auf Maries Vorspiel an der Musikschule, und ich bin richtig stolz auf unser Mädchen.“

*alle Namen sind frei erfunden

Unsere Wohngruppen bieten einen sicheren und wertschätzenden Lebensraum, in dem wir

- den Alltag gemeinsam gestalten,
- Ziele entwickeln und daran arbeiten,
- Schwierigkeiten gemeinsam überwinden.
- zusammen Erfolgserlebnisse erreichen,
- Vertrauen zu den Familien aufbauen,
- Kindern und Jugendlichen zu neuen Perspektiven verhelfen.

In unserer Elternarbeit finden wir gemeinsam die Stärken und Ressourcen der Familie heraus und entwickeln Ziele und Strukturen, die eine Rückkehr der Kinder in ihre Familien ermöglichen.



Bei unseren Freizeitaktivitäten können Kinder

- Gemeinschaft erleben,
- Grenzen erkennen,
- auf ihr Innerstes hören,
- Selbstwirksamkeit erfahren,
- mutig sein,
- Kreativität zulassen,
- Freude empfinden,
- auf sich und andere achten,
- Talente entwickeln,
- ihren Horizont erweitern.

Unsere erlebnispädagogischen Angebote reichen von Spiel und Sport über Tanz und Musik bis hin zu gemeinsamen Ausflügen und Kunstprojekten. Dabei können die Kinder mit allen Sinnen Erfahrungen sammeln.

*"In meinem
Kopf sind
so viele Ideen,
die raus
wollen."*

ERFAHRUNGEN sammeln

*„Ich freue mich schon auf die Sommer-
ferien, da gibt es immer tolle Kunstpro-
jekte. Letztes Jahr haben wir eine ganze
Stadt aus Ton gebaut. Das Kneten hat
total Spaß gemacht. Ich hab für meine*

*Stadt ganz viele verschiedene Tiere
geformt, ich mag Tiere sehr. Ich bin
gespannt, was wir dieses Jahr machen.
Vielleicht mal was mit Farben. Meine
Lieblingsfarbe ist grün.“*

SELBSTSTÄNDIG werden

„Heute war mein erstes Vorstellungsgespräch. Lief eigentlich ganz gut. Als der Chef gehört hat, dass ich in einer WG der Jugendhilfe wohne, hat er kurz gestutzt. Aber dann fand er das sogar cool. Ich glaube er hat gemerkt, dass ich ein Kämpfertyp bin und durchhalten kann.“

Das war nicht immer so. Aber jetzt hab ich ein klares Ziel: Ich will Elektroniker werden und mir bald eine eigene Wohnung suchen. Ich bin echt froh, dass mich meine Erzieher dabei unterstützen und mir mit dem ganzen Papierkram helfen.“

Wir begleiten junge Menschen ins Leben, indem wir

- ihre Stärken erkennen und fördern,
- sie zu eigenverantwortlichem Handeln hinführen,
- das Sozialverhalten und die Persönlichkeitsentwicklung fördern,
- ihre schulische und berufliche Entwicklung begleiten,
- ihnen Werte wie Respekt und Akzeptanz vermitteln.

In unseren Wohngemeinschaften können sich junge Menschen auf ein selbstständiges und wirtschaftlich eigenverantwortliches Leben in einer eigenen Wohnung vorbereiten. Auch bei den ersten Schritten in der neuen Umgebung sind wir an ihrer Seite.

„Die Angst, dass ich das allein nicht hinkriege, wird jeden Tag ein bisschen kleiner.“



„Plötzlich war MEINE MEINUNG

gefragt. Ich glaube,
ich bin sogar rot
geworden. Das war
wie vom 10-Meter-
Brett springen!“

Wir Mitarbeitende der EJBL betrachten die Rechte des Kindes als zentrale Bausteine der Erziehung. Wir beteiligen die jungen Menschen und ihre Familien am gesamten Hilfeprozess. Ihre Mitwirkung an allen Entscheidungen, die sie persönlich betreffen, ist wesentlich für den Erfolg. Sie übernehmen damit Verantwortung und haben Einfluss auf ihre Zukunftsgestaltung.

Diese Form der Partizipation ist keine Einbahnstraße, denn auch wir profitieren davon. Durch die Anregungen, Ideen und Kritikpunkte der Kinder und Eltern können wir unsere Angebote immer weiter entwickeln und verbessern.

So wird Partizipation in der EJBL gelebt

- Kinder und Jugendliche beteiligen sich an der Gestaltung ihrer Zukunft.
- Eltern nehmen aktiv am Alltag ihrer Kinder teil und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.

- Kinder und Eltern besuchen gemeinsam unsere Veranstaltungen.
- Die Fachkräfte der EJBL arbeiten zusammen mit Eltern an gemeinsamen Themen und entwickeln Angebote.
- Alle Mitarbeitenden der EJBL sind offen für Anregungen und Kritik, um die Qualität weiter zu verbessern.
- Im GruppensprecherInnen-Rat, dem demokratischen Gremium für die Kinder und Jugendlichen der EJBL, werden alle Belange diskutiert und gruppenübergreifende Entscheidungen getroffen.

EIN BÜNDNIS für die Zukunft

Partizipation ist uns wichtig, weil sie

- unserem pädagogischen Grundverständnis entspricht,
- ein wesentlicher Teil demokratischer Erziehung ist,
- die Ressourcen der Kinder und Eltern aktiviert,
- stark macht und das Gefühl der Selbstwirksamkeit gibt,
- unsere Arbeit verbessert.





IHRE SPENDE IST EINE INVESTITION IN BILDUNG

Die Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH finanziert sich überwiegend aus Mitteln der Kommunen, die für die Unterbringung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen aufkommen. Es ist also für alles gesorgt, was den unmittelbaren Lebensunterhalt der Kinder betrifft.

Wir tun jedoch noch viel mehr, um die jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern. Dafür sind wir auf Spenden angewiesen. Viele Firmen und Privatleute aus der Region unterstützen uns mit finanziellen Mitteln, aber auch mit guten Ideen und ehrenamtlichen Leistungen. So können wir Talente fördern und unseren Kindern ein vielseitiges Bildungsprogramm mit Kunst- und Kulturprojekten, Sport und Freizeitaktivitäten bieten.

All diese Projekte dienen dazu, den Kindern neue Welten zu erschließen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken, damit sie sich zu aktiven Mitgliedern unserer Gesellschaft entwickeln.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende oder Ihrem Engagement!

Ihre Spende verwenden wir für ein Projekt Ihrer Wahl. Dabei geht kein Euro für unnötigen Verwaltungsaufwand verloren. So können Sie ganz konkret helfen und verfolgen, wie Ihre Hilfe ankommt. Auf unserer Internetseite www.ejbl.de finden Sie eine Übersicht unserer aktuellen Spendenprojekte. Wir freuen uns auch über neue Ideen und Anregungen sowie über ehrenamtliche Mithilfe bei den Projekten.

Beispiele unserer Projekte

- Wir schließen Bildungslücken durch Einzelförderunterricht.
- Wir ermöglichen den Kindern vielfältige natur- und erlebnispädagogische Erfahrungen.
- Wir gehen gemeinsam ins Theater.
- Wir bieten kreative Workshops unter Anleitung einer Kunsttherapeutin.
- Wir ermöglichen Indoor-Fußballtraining im Winter.
- Wir kooperieren mit Unternehmen, die Praktikums- und Ausbildungsplätze anbieten.

Spendenkonto

EJBL gGmbH
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE28 3506 0190 1010 8910 15



Die EJBL ist eine gemeinnützige Einrichtung und von der Körperschaftssteuer befreit. Spenden sind steuerlich absetzbar. Zuwendungsbescheinigungen werden zeitnah ausgestellt.

Impressum

Herausgeberin:

EJBL
Evangelische Jugendhilfe
Bergisch Land gGmbH

Waldhofstr.10
42857 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 78 226 0
info@ejbl.de
www.ejbl.de

Verantwortlich:

Markus Emonts

Text:

Dorothee Pilavas
www.pilavas.de

Gestaltung:

Umbra Design, Solingen
www.umbra.de

Illustrationen:

Umbra Design, auf Basis von
Originalfotos der EJBL
Umschlagillustration auf Basis
von Stockmaterial (Fotolia)

Druck:

Gerhard Giesbert Werbe- und
Produktionsagentur, Essen
Kemna Druck, Kamen
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem
Papier OLIN Rough

Stand:

November 2018